

Der Oberbürgermeister der Stadt

Pirna a. E.  
-Polizeiamt-

Geschäftszeichen:

II a

Bei Neuheit hier angeben.

Herrn

Abraham Wolf J u r m a n n ,  
Kaufmann,

z.Zt. Konzentrationslager  
Buchenwald  
bei Weimar.

Pirna a. Elbe, am 2. Dez. 1938.

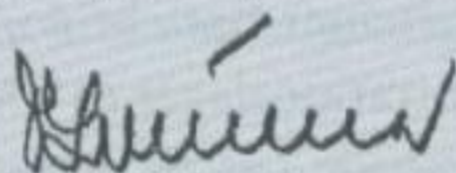
Telefon: Amt Pirna 2131 — Telefax: Polizeiamt Pirna  
Zentralamt Pirna Nr. 1 — Telefax: Dresden 30453

Mit Postzustellungsurkunde:

Nach §§ 1 und 2 der Verordnung zur Wiederherstellung des Straßenbildes bei jüdischen Gewerbebetrieben vom 12.11.38 sind alle Schäden, die durch die Empörung des Volkes über die Hetze des internationalen Judentums gegen das nationalsozialistische Deutschland am 8., 9. und 10. November 1938 an jüdischen Gewerbebetrieben und Wohnungen entstanden sind, von dem jüdischen Inhaber oder jüdischen Gewerbetreibenden sofort zu beseitigen. Die Kosten der Wiederherstellung trägt der Inhaber der betroffenen jüdischen Gewerbebetriebe und Wohnungen.

Auf Grund dieser gesetzlichen Vorschriften fordere ich Sie hiermit auf, die an Ihrem hiesigen Geschäft Schössergasse 7 / Markt 14 entstandenen Schäden nunmehr sofort zu beseitigen.

Sollten Sie dieser Anordnung nicht nachkommen, so werde ich mit Zwangsmaßnahmen gegen Sie vorgehen.



Schreiben an  
Wolf Jurmann,  
Dezember 1938

Vorläufiger Höhepunkt der Judenverfolgung in Pirna war der Pogrom vom 9. bis 11. November 1938. SA-Trupps aus benachbarten Orten im Kreis verheerten alle jüdischen Geschäfte. Verhaftet wurden der Fabrikbesitzer Manfred Heß, die Kaufleute Alfred Cohn, Bruno Freymann und Wolf Jurmann und der bereits erwähnte Ernst Noack.<sup>14)</sup> Sie wurden in das KZ Buchenwald eingeliefert bis auf Freymann, den eine »arische« Ehefrau davor bewahrte und dem wir in Victor Klemperers Tagebüchern begegnen (»die Ruine Freymann«).<sup>15)</sup> Wer sein Eigentum »verkaufen« und auswandern wollte, erlangte bald die Freilassung. Die Pirnaer Behörden taten das ihre, um die Stadt »judenfrei« zu machen. Die rasche Auswanderung gelang den Familien Heß (nach England) und Noack (nach Palästina). Alfred Cohn wurde durch den Kriegsausbruch in den Niederlanden, Wolf Jurmann in England überrascht. Beide wollten in diesen Ländern Voraussetzungen für die Übersiedlung der Familien schaffen. Cohns Mutter kam 1943 in Theresienstadt um.<sup>16)</sup>